

Farbenblindheit (Clara und Noah)

Rot-Grün-Blindheit

Protanopie (Rotblindheit)

Allgemeines

Man bezeichnet sie auch als rotblind. Im Gegensatz zur Rot-Grün-Schwäche, können bei dieser Art von Farbenblindheit die verschiedenen Rot- und Grüntöne gar nicht mehr wahrgenommen werden. Man kann die Rot-Grün-Blindheit in Rotblindheit (Protanopie) und die Grünblindheit (Deutanopie) unterteilen. Männer sind häufiger betroffen, als Frauen. In Europa sind es 10% der Männer, aber nur 0.5% der Frauen, die an Rot-Grün-Blindheit leiden. Bei der Rot-Grün-Blindheit sehen die Erkrankten an Stelle der verschiedenen Rot- und Grüntöne nur verschiedene Grauschattierungen.

Ursachen

Bei Menschen mit Protanopie ist der L-Typ der Zapfen, der für den roten Farbraum zuständig ist, nicht vorhanden. Die Rot-Grün-Blindheit kann vererbt werden. Männer sind von dieser Erkrankung häufiger betroffen, denn sie haben nur ein X-Chromosom, das unter anderem für die Weitergabe der defekten Erbinformation zuständig ist. Frauen hingegen besitzen zwei X-Chromosome, bei ihnen kann ein defektes durch ein gesundes Chromosom ausgeglichen werden.



Quelle: <http://eyesyde.de/de/content.php?pk=10> , 12.12.2013

Blaublindheit (Tritanopie)

Allgemeines

Bei der Tritanopie (Blaubindheit) handelt es sich um eine genetisch bedingte Farbfehlsichtigkeit, bei der Blau-Zapfen in der Netzhaut fehlen. Anders als bei der Rot-Grün-Blindheit/Schwäche, sind Menschen mit Tritanopie in ihrem Sehvermögen nicht so sehr beeinträchtigt, da der Mensch nur ca. 8% Blau-Zapfen im Auge besitzt. Etwa 0,001 % der Frauen und 0,002 % der Männer sind betroffen. Die Blaublindheit wird von den meisten Betroffenen als weniger schlimm als die Rot-Grün-Blindheit angesehen.

Vollständige Farbenblindheit

Test

Quellen